

groß, denn Kleppius, ein an sich nicht ungebildeter und in der heiligen Schrift belesener Mann, hatte Luthers Schriften fleißig studirt. Die katholische Geistlichkeit bestürmte mit lauter Klage wegen Verringerung ihrer Einkünfte den Magistrat und dieser, von welchem wir später einen Theil dem alten Glauben ferner anhänglich finden, ließ sich durch die Drohung kaiserlicher Ungnade schrecken und verbot dem Kleppius die weitere Predigt der evangelischen Lehre, so wie den Bewohnern Goslars den Besuch seiner Predigten. Dieses Verbotes ungeachtet trat nicht lange darauf ein anderer Geistlicher für die Einführung der Reformation auf, M. Theodorich Schmedecke, Capellan an der St. Jacobikirche. Da ihm ebenfalls der Pfarrer an dieser Kirche, ein gewisser Johann Hart, das Predigen in derselben nicht gestattete, so predigte er bald unter einer großen Linde auf dem Kirchhofe, bald vor der Stadt, auf dem Lindenplane, weshalb seine Anhänger „die Lindenbrüder“ genannt wurden. Dieser Schmedecke hatte zwar zu Wittenberg studirt, aber seine Kenntniß der evangelischen Lehre kann nicht tief gewesen sein, er gehörte vielmehr unter die polternden Prädicanten, welche den Umsturz der Hierarchie zum Hauptgegenstande ihrer Vorträge machten. Derlei Prädicanten waren aber der katholischen Geistlichkeit die widertwärtigsten. Schmedecke wurde bei dem Bischofe von Hildesheim, unter dessen Jurisdiction er stand, verklagt, auf die Veranstaltung desselben verhaftet, nach Amt Steuerwald gebracht, und zu einem öffentlichen Widerruf genöthigt, den er am 6. October des Jahres 1523 leistete. Schmedecke gab dann sein geistliches Amt ganz auf, und verwaltete eine Procuratur, wozu er sich wahrscheinlich unter seinem frühern Pfarrer einige Geschicklichkeit erworben haben mochte; denn der erwähnte Hart trieb selbst in seinem geistlichen Berufe Notariatsgeschäfte, ein Umstand, den wir deshalb erwähnen, weil er ein Licht auf die Beschaffenheit der Geistlichkeit zu Goslar in damaliger Zeit wirft. Die Freunde der Reformation beriefen darauf den Antonius Gerson, welcher bisher die gereinigte Lehre zu Greißwalde vorgetragen hatte, nach Goslar. Dieser Gerson war nämlich, wie viele andere Anhänger der Reformation (unter